

Entwicklung der Kreditwirtschaft.

Bankengeschäftsjahr 2009 mit Licht und Schatten.

Das bankwirtschaftliche Umfeld war 2009 wesentlich durch zwei Faktoren geprägt. Auf der einen Seite stand die kontinuierliche Stabilisierung der Finanzmärkte nach den umfangreichen Maßnahmen, die auf der Ebene von Notenbanken und Staaten ergriffen worden sind. Auf der anderen Seite waren weltweit zum Teil massive konjunkturelle Einbrüche zu verzeichnen.

In diesem Umfeld konnten viele Institute Wertaufholungen auf ihre Wertpapierbestände realisieren. Zudem verbesserte sich die Lage vor allem bei den Handelserträgen. Auch aus der steilen Zinsstrukturkurve konnten viele Häuser Gewinn ziehen. Dem stand gegenüber, dass sich das Risiko des Kundenkreditvolumens mit der verschlechterten wirtschaftlichen Lage erhöhte, sodass die Banken ihre Risikoversorge deutlich steigern mussten. Diese Entwicklung hat nicht nur die Ertragslage, sondern auch die Eigenkapitalseite der Institute zunehmend belastet.

Keine allgemeine Kreditklemme.

In diesem Zusammenhang machte sich vor allem in Deutschland die Furcht breit, die Banken könnten mit einem Abbau von Risikopositionen und einer restriktiven Kreditvergabe eine allgemeine Kreditklemme herbeiführen. Diese Furcht hat sich nicht bestätigt. Zwar gab es in einzelnen Teilbereichen Friktionen, wie etwa bei sehr großvolumigen Transaktionsvorhaben. Eine allgemeine Kreditklemme, die die volkswirtschaftliche Entwicklung nachhaltig negativ tangiert hätte, ließ sich aber nicht nachweisen. Vielmehr fiel in dem negativen gesamtwirtschaftlichen Umfeld nicht zuletzt vielfach auch die Nachfrage von Kundenseite geringer aus. Zudem waren Bonitätsverschlechterungen einzelner Kreditnehmer zu berücksichtigen.

Fortgesetzter Restrukturierungsprozess.

Umstrukturierungs- und Redimensionierungsmaßnahmen sowie der Abbau von Risikopositionen, die häufig bereits im Vorjahr begonnen worden waren, beschäftigten viele Marktteilnehmer auch 2009 in erheblichem Ausmaß. Verstärkend wirkten sich hier staatliche Unterstützungsmaßnahmen aus. Für die mit staatlicher Hilfe unterstützten Institute in der Europäischen Union hatte dies Beihilfeverfahren bei der EU-Wettbewerbskommission zur Folge. Diese sind in der Regel mit deutlichen Auflagen für einen Abbau von Risikopositionen und einer Verkleinerung der Institute in den kommenden Jahren verbunden.

Für große Konsolidierungsschritte in der Branche stellte sich das Marktumfeld im vergangenen Jahr eher ungünstig dar, zumal der Aspekt der Größe vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der Finanzmarktkrise gesamtwirtschaftlich kritischer beurteilt wird.

Branche vor umfangreicher Neuregulierung.

Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise soll eine neue internationale Finanzmarktarchitektur geschaffen werden. Für die Kreditwirtschaft zeichnete sich 2009 immer deutlicher eine umfangreiche Neuregulierung ab, zu deren zentralen Elementen erhöhte Anforderungen an das Eigenkapital der Institute gehören werden.